

GEMEINDEBRIEF

Kirchengemeinde Augsburg – **Paul-Gerhardt**
und Stephanus im Hochfeld und Univiertel

Wandel als Chance

Ausgabe 01/26



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Andacht	4-6
50 Jahre Partnerschaft	7-8
Wandel als Chance	9-12
Wie soll unsere Gemeinde heißen?	13
Worüber wir schon immer reden wollten	14
Picknickgottesdienst	15
Immer aktuell mit den Terminen	16
Kinoabend	17
Ostergottesdienste	18
Kalender	19-22
Impressum	23
Kindergarten	24-31
Der KV in Aktion	32-33
Lach am Lech	34-35
Wiese	36
Werbung	37-39



Liebe Leserin, lieber Leser!

Nirgendwo ist der Frühling für mich deutlicher zu spüren als auf unseren Friedhöfen. Wir müssen einen Menschen zu Grabe tragen, ein oft schwerer und ungewünschter Abschied. Zugleich tobt um uns herum die Natur. Die Vögel singen nicht nur, sie schreien und jubilieren aus vollen Kehlen. Krokusse, Schneeglöckchen und alle anderen Frühblüher schießen durch die Erde empor und entfalten ihre bunten Blüten im Frühlingslicht. „Lebe!“, ruft uns die Natur zu, gerade auf einem Friedhof im Frühling, gerade im Bewusstsein des Todes.

Wir in der Paul-Gerhardt-Gemeinde müssen in diesem Jahr einiges zu Grabe tragen. Wir werden diesen Sommer unseren Kindergarten und die Paul-Gerhardt-Kirche schließen. Sehr verdienstvolle, langjährige Mitarbeiterinnen werden nicht mehr bei uns arbeiten können. Das Pfarrbüro ist ja schon letztes Jahr in das Stephanus-Gemeindezentrum umgezogen. Zugleich werden wir Sie als Gemeindeglieder in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes fragen, wie unsere Kirchengemeinde in Zukunft heißen soll.

Unser kirchliches Leben wird sich nach den Sommerferien vollständig im Gemeindezentrum der Stephanuskirche abspielen. Hier werden die Gottesdienste und Feste gefeiert. Hier werden sich die Gruppen, Kreise und Chöre treffen. Hier findet ein spannendes Kirchenkino statt und vieles mehr. Diese Veränderung ist vielen von uns nicht leichtgefallen, war aber letztlich nicht zu vermeiden. Eigentlich war es ein stiller Wandel, verbunden mit den sinkenden Mitgliederzahlen unserer Kirche.

Jeder Wandel, jede Veränderung kann Chancen mit sich bringen. Der Wandel unserer Gemeinde bringt eine Konzentration der Kräfte, die uns gut tun wird.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe des Gemeindebriefes!

Ihr Rainer Piscalar, Pfarrer

Andacht – Es bleibt alles anders

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, hat ein kluger Mensch einmal gesagt. Dem können wir nur zustimmen. Bemerkten wir doch an uns selbst, dass wir nicht dieselben bleiben können. Der Blick in den Spiegel verrät es, dass wir uns von Woche zu Woche verändern. Sei es, dass wir uns vom Kind zum Jugendlichen und schließlich zu Erwachsenen verwandeln. Sei es, dass wir schlicht und ergreifend älter werden.



Wenn wir unsere Kinder und Enkel beobachten, können wir feststellen, dass sie sich in ihrem Sprechen und Verhalten, durch ihre Wünsche, Träume und Ansprüche deutlich von uns unterscheiden. Obwohl sie ein Stück von uns sind, sind sie doch ganz anders.

Wir spüren den Wandel unserer Gesellschaft, wenn wir versuchen mit den neuen Medien zurechtzukommen und umzugehen. Sehgewohnheiten, Geschwindigkeit und Fülle an Bildern sind eine Herausforderung an unser Auffassungsvermögen. Manchmal erschrecke ich und befürchte mit dem Wandel der Gesellschaft nicht Schritt halten zu können. Manche Veränderung scheint nur eine momentane Mode zu sein. Anderes wird sich dauerhaft erhalten. Ohne Internet und seinen Möglichkeiten schnell und weltweit zu kommunizieren, scheint gar nichts mehr zu gehen. Dies gilt nicht nur für die eigene Unterhaltung und Zerstreuung, sondern auch für den Umgang mit Ämtern, der Krankenkassen, der Schule

Der Wandel macht auch vor unsrer Kirche nicht halt. Wenn man ehrlich ist, hat sich die Kirche durch die Jahrhunderte hinweg immer wandeln und verändern müssen. Mal ist sie gewachsen, mal ist sie geschrumpft. Sie hat



sich gespalten und zerstritten. Mal war sie unausstehlich herrschsüchtig und gewalttätig, mal sanft und menschenfreundlich. Sie hat oft geschwiegen und oft zur rechten Zeit gesprochen. Sie hat versagt und sich bewährt.

Die Kirche ist zwar ein Traditionsbetrieb mit uralten Ausdrucksformen und Ritualen. Aber zugleich versteht sie sich selbst als das wandernde Gottesvolk, das immer wieder neu aufbricht, unterwegs ist und irgendwann ein mal ankommen wird. Das Selbstverständnis unserer Kirche ist, sich

immer wieder neu zu reformieren. Und zugleich glaubt die Kirche, dass immer einer dabei ist, der uns immer neu aufstellt und bestärkt, ja verwandelt und neu schafft. Wir sind ja die Kirche Jesu Christi, sein Geist ist der Wind in unseren Segeln und nicht der Wind, den wir selber machen.

Alles ist im Fluss. So auch wir, die Paul-Gerhardt- und Stephanus Gemeinde. Werden wir weiterhin Paul-Gerhardt- Gemeinde heißen können? Zum 31. August dieses Jahres werden wir das Anwesen der Paul-Gerhardt-Kirche in der Von-Parseval-Straße aufgeben und auch der Paul-Gerhardt-Kindergarten wird aufgelöst werden.

Wir, als Kirchengemeinde, werden uns auf das Gemeindezentrum der Stephanus Kirche konzentrieren, denn wir wissen, dass mit den vorhandenen Mitteln und Mitgliedern, nur ein Gemeindezentrum und ein Kirchengebäude finanzierbar ist.

Wir werden in Stephanus weiterhin Gottesdienste und schöne Feste feiern. Wir werden weiterhin für Taufen, Trauungen und Beerdigungen da sein. Wir werden weiterhin ein spannendes Kirchenkino veranstalten, Bibelstunden, Seniorenkreise, Krabbelgruppen, Chöre ... und einiges mehr.

Andacht

Wir sind das wandernde Gottesvolk, auch in der Paul-Gerhardt und Stephanus Kirche. Immer unterwegs, immer in Veränderung begriffen, aber immer begleitet durch den mitgehenden Gott.

Text und Bilder: Rainer Piscalar, Pfarrer





Feiern Sie mit! - 50 Jahre Partnerschaft mit der Südzentraldiözese in Tansania

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren verbindet das Dekanat Augsburg eine lebendige Partnerschaft mit der Südzentraldiözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania. Diese Beziehung ist geprägt von gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Projekten, geistlichem Austausch und vielen persönlichen Begegnungen. Über die Jahrzehnte hinweg ist daraus eine enge Freundschaft zwischen den Partnerschaftsbegeisterten in Augsburg und unseren Partnerinnen und Partnern in Tansania gewachsen. Die Partnerschaft lebt davon, dass Menschen einander begegnen, voneinander lernen und gemeinsam Glauben leben. Das Jubiläum ist deshalb nicht nur ein Blick zurück auf fünf Jahrzehnte gemeinsamer Geschichte, sondern auch eine Einladung, diese Verbindung heute und in Zukunft weiter zu gestalten.

Zu diesem Anlass dürfen wir in diesem Sommer neben der im August stattfindenden Jugendbegegnung eine weitere Delegation aus Tansania bei uns begrüßen. Vom voraussichtlich 17. Juli bis 9. August 2026 werden Wilson Sanga, seine Frau Anitha Chaula, die Dekanats-Generalsekretärin Benitha Sanga aus Tandala sowie Fadhili Tweve, Dekan aus Ludewa, zu Gast im Dekanat sein. Während dieser Zeit werden sie verschiedene Gemeinden besuchen, mit uns Gottesdienste feiern, Veranstaltungen gestalten und mit uns ins Gespräch kommen.

Bei uns sind sie im Gemeindezentrum von Stephanus zu Gast:

Am Donnerstag, den 23.7.2026 um 15 Uhr zum Picknick der Lebenslinien und

Am Donnerstag, den 30.7.2026 um 18 Uhr zum Bibelgesprächskreis

Partnerschaft in Tansania

Der Höhepunkt des Jubiläums ist der **Festgottesdienst am Sonntag, 26. Juli 2026 in St. Anna**, mit anschließendem Beisammensein und kleiner Feier. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein!

Wer genauere Informationen zu den Terminen erhalten möchte oder sich generell für die Veranstaltungen des Partnerschaftsausschusses interessiert, kann sich gerne bei uns melden:

partnerschaft-augsburg@online.de.

Wir nehmen Sie dann in unseren Veranstaltungs-Newsletter auf und halten Sie über alle Termine und Möglichkeiten zur Begegnung auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Begegnungen und ein besonderes Jubiläumsjahr!



Abbildung 1 Erwachsenenbegegnung Juni 2012 von links nach rechts: Diakon Jobu Mbilini (Arbeit mit Kindern in 11 Gemeinden) und Jugenddiakonin von St. Lukas Gabi Raunigk in Tandala /Urheber des Fotos: Armin Raunigk

Abbildung 2 von links nach rechts: Bischof Wilson Sanga aus Makete, Dekanin Edwina Nwiaavadila aus Tandala und Dekanin Doris Sperber-Hartmann aus Augsburg in Tandala bei der Begegnung im August 2025 / Urheber des Fotos: Peter Gürth



Wandel als Chance – Die Zukunft beginnt jetzt



Es gibt den Spruch: nichts bleibt, wie es ist. Jeden Tag erlebt der Mensch Veränderungen, sei es durch kleine Dinge oder große, allein das Alter ändert sich täglich. Wir bekommen es oft nur nicht mit, da die meisten Veränderungen fließend und gewollt ablaufen.

Der Wandel der Zeit bringt meistens einige Umstrukturierungen und Veränderungen mit sich. Betrachtet man die Geschichte eines Landes, so erkennt man dies sofort. Länder haben massenweise Neuerungen, Umschwünge, Wechsel durchgemacht und dies in jeglichen Bereichen wie Menschheit, Politik, Wirtschaft, Bildung, Klima, Kultur usw. Manchmal ist ein Wandel auch dringend notwendig, da sich die Gegebenheiten verändern und ein Stillstand das Land nicht weiterbringen würde.

Leider war auch ein Wandel bei unserer Kirchengemeinde erforderlich. Lange haben wir gekämpft, um den Status Quo aufrecht zu erhalten. Lange wollten wir nicht sehen, dass der Wandel der Zeit auch auf uns Einfluss genommen und uns zum Handeln gezwungen hat. Manchmal will man

etwas erst nicht realisieren, aber irgendwann kommt der Tag der Entscheidung, es führt kein Weg vorbei.

Das Ergebnis ist, dass sich unsere Kirchengemeinde gebäude- und grundstückstechnisch verkleinern wird, und zwar im Stadtteil Hochfeld. Wir können diesen Standort aus finanziellen Gründen nicht mehr halten, eine Sanierung ist leider zu teuer und auch eine Umwandlung der Gebäude für andere Zwecke ist nicht realisierbar. Somit mussten wir diesen, für uns alle harten Schritt, vornehmen und besagten Gemeindeteil aufgeben.

Für mich war diese Entscheidung sehr schwer, schließlich ist die Paul-Gerhardt-Gemeinde im Hochfeld die Gemeinde, in der ich groß geworden bin. Sie hat mich die Hälfte meines Lebens begleitet. Ich wurde dort getauft, war in dessen Kindergarten, wurde in der Kirche konfirmiert, habe die Jugendarbeit begonnen, bin zum Kirchenvorstand zweimal gewählt worden, habe einige weitere schöne Veranstaltungen erlebt und konnte viele, tolle Menschen durch sie kennen lernen.

Nun gehört dieser Abschnitt bald der Vergangenheit an. Klar ist, diese Beschlussfassung war extrem traurig, hat uns sogar manchmal etwas sauer gemacht. Aber irgendwann erkennt man, dass man diesen schweren Entschluss hinnehmen und im Anschluss nach vorne schauen muss. Es gibt andere Schwerpunkte und Ziele, die wir uns nun setzen.

Unsere Kapazitäten im Kirchenvorstand sind nur begrenzt vorhanden, da wir diese Aufgabe neben unseren Berufen ehrenamtlich, zusätzlich machen. Nun haben wir die Chance, mehr Zeit, Energie und Konzentration auf unser weiterhin bestehendes Gemeindezentrum im Univiertel zu investieren. Wir können nun effektiver versuchen, diesen Standort noch mehr aufleben zu lassen und aufrecht zu erhalten.

Was durch einen Wandel zunächst als schmerzhaft und bedrückend erscheint, kann also vielleicht auch gute Seiten mit sich bringen. Man muss dem ganzen Prozess nur genügend Zeit geben, um ihn zu verarbeiten und

dies zu erkennen. Natürlich gibt es Veränderungen, die tatsächlich vollkommen negativ sind, betrachtet man zum Beispiel die aktuelle Weltpolitik mit dessen Kriege, die zwischen einzelnen Ländern geführt werden. Solche Umschwünge werden wir Menschen nie verstehen, nie für gut anerkennen können. Derartige Sinneswandlungen sind unbegreiflich, beeinflussen schlagartig das Leben vieler.



Selbst Außenstehende sind von diesen Veränderungen beeinflusst. Konnte man vor ein paar Jahren noch gefühlt in jedes Land reisen, in das man wollte, so sieht die Weltkarte nun ein wenig anders aus. Auch hier erfolgte ein Wandel. Doch wie ich schon sagte, kann man selbst aus diesem Fall etwas Positives schöpfen. So beginnt man, sich auch hier neu zu strukturieren und sucht sich andere Ziele, betrachtet die Welt noch einmal aus einem anderen Blickwinkel.

Anfangs scheint es beängstigend, falsch und frustrierend, wenn etwas nicht mehr wie gewohnt weitergeht, wenn wir, wie für Paul-Gerhardt, alles in unserer Macht Erdenkliche getan haben, um das Bestehende beizubehalten. Es bringt einen zur Verzweiflung, zu merken, dass man mit seinen eigenen Mitteln nicht mehr weiterkommt, dass all die Gedankengänge, die Ideen und Versuche nicht mehr fruchten. Gerade dann ist es wichtig, dass man als Team zusammensteht, sich gegenseitig aufbaut und bekräftigt, dass die Zukunft nun neue Möglichkeiten für uns bringen wird. Unser Kirchenvorstand ist so ein wunderbares Team. Wir haben uns gegenseitig gestärkt und aufgemuntert, haben uns vor Augen gehalten, dass wir mit dieser neuen Situation ebenfalls weiterarbeiten

können. Wir verlieren lediglich etwas Substanzielles, wir verlieren aber nicht die Herzlichkeit, die in unserer Gemeinde besteht, nicht das vertraute Miteinander, nicht den Glauben an uns und an unsere Religion. Wir bleiben immer noch wir, mit all unseren Stärken und all unserem Einsatz für einen guten Zweck.

Selbst wenn ein Teil von uns nun fehlt, wir Menschen, sprich wir ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, wir Gemeindemitglieder, alle Helferlein, wir bleiben trotzdem bestehen und genau das ist es, was eine Gemeinde ausmacht und auf Dauer zusammenhält. Wir Menschen mit unserer Mitmenschlichkeit sorgen dafür, derartige Umbrüche zu bewältigen, zu überstehen und mit neuem Tatendrang voranzuschreiten.

Wir hoffen, dass unsere Gemeindemitglieder dies genauso sehen, sich nicht durch die getätigte Veränderung abwenden und das Bild bekommen, die Kirche entfernt sich. Die Stephanuskirche ist weiterhin am Leben und für jeden da, egal in welcher Form, sei es durch Veranstaltungen, Beratung oder Beistand. Lasst uns alle zusammen einen neuen Weg einschlagen, der uns hoffentlich in eine schöne Zukunft führt. Bleiben wir weiterhin eine offene Gemeinde, die versucht, füreinander da zu sein.

Ihr Kirchenvorstandmitglied

Linda Neueder

Bilder: Linda Neueder



Wie soll unsere Kirchengemeinde heißen?

Zum 31. August 2026 werden sich die Türen der Paul-Gerhardt-Kirche für unsere Gemeinde endgültig schließen. Die Kirche wird entwidmet und einem anderen Zweck zugeführt. Welcher dies sein wird, wissen wir zurzeit noch nicht. Das Leben unserer Kirchengemeinde wird sich fortan in der Stephanus Kirche und dem dazugehörigen Gemeindezentrum abspielen.

Nun fragen wir Sie. Wie soll unsere Gemeinde heißen? Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

Einfach das Paul-Gerhardt weglassen und wir heißen:

Stephanus Gemeinde

Oder:

Wir behalten das Paul-Gerhardt und heißen:

Paul-Gerhardt-Gemeinde in der Stephanus Kirche

Was denken Sie? Sprechen Sie uns nach der Kirche oder bei einem der Feste (Osterfeuer, Sonnenwendfeier) an oder schreiben Sie uns eine Email:

pfarramt.augsburg-paul-gerhardt@elkb.de



Worüber wir schon immer mal reden wollten

Seit einem Jahr treffen sich Menschen unterschiedlichsten Alters, um sich über die Bibel zu unterhalten und es werden mehr. Wir schauen auf Hintergründe und Entwicklungen, aber auch das eigene Erleben soll nicht zu kurz kommen!

Hier kommen die neuen Termine und Themen für Sie:



Donnerstag, 23. April mit Diakonin Gabi Raunigk

„Was haben die Menschen in der Bibel gegessen?“

Wir bereiten einige Speisen vor. Wer dabei mitmachen möchte, melde sich bitte bei Gabi Raunigk. Wir fangen um 16.30 Uhr mit den Vorbereitungen an. Um 18:00 Uhr beginnt der Bibelgesprächskreis mit einem gemeinsamen Essen und wir steigen etwas in die Speisegewohnheiten der Juden ein.



Donnerstag 18. Juni mit Pfarrer Rainer Piscalar

„Krieg und Frieden“ Die Geschichte Israels ist von sehr wechselnden Kriegs- und Friedenszeiten geprägt. Wie verhält sich Jesus von Nazareth zu Aggression und Leidenschaft? Je nach Wetter sind wir im kleinen Saal oder auf der Terrasse.

Donnerstag, 30. Juli mit Pfarrer Rainer Piscalar, Gabi Raunigk und tansanischen Gästen.



Wie sehen und deuten wir die Worte der Bibel? Wir kennen viele biblische Geschichten seit Kindesbeinen und haben eine bestimmte Sichtweise darauf. Wie sehen unsere tansanischen Geschwister die gleichen Geschichten, wo gibt es Übereinstimmungen, aber auch Unterschiede. Wir wollen miteinander auf Entdeckungsreise gehen und die Bibel miteinander teilen. Bei warmem Wetter sind wir auf der Terrasse.



Picknickgottesdienst für Familien am 10. Juli 2026



Treffpunkt um 17.00 Uhr am Eingang des Parkplatzes, Sportanlage Süd

Wir laden Sie herzlich zu einem Gottesdienst im Siebentischwald ein.

Das Thema lautet:

Weißt du schon, wie lieb Gott dich hat?

Der große Bär und der kleine Bär erzählen eine Geschichte von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Diesmal sind wir nicht in der Kirche, sondern wir laufen vom Treffpunkt bis zum Schaezlerbrunnen. Dort breiten wir unsere Picknickdecken aus, hören die Geschichte und feiern einen kleinen Gottesdienst mitten in der Natur. Am Ende setzen wir kleine Blüten in den Brunnen. Wer gerne mit dem Wasser spielt, ist mit Ersatzkleidung und Handtuch gut beraten. Nach dem Gottesdienst packen wir unsere mitgebrachten Leckereien aus und machen ein Picknick. Der Platz liegt im Schatten und die Wege sind Kinderwagen und Rollstuhl geeignet. Der Gottesdienst dauert etwa eine halbe Stunde und dann ist open-end. Wer auf der Wiese noch spielen mag, kann sich gerne austoben.

Wir freuen uns auf Euch und sagt es weiter

Eure Anja Neueder und Gabi Raunigk

Immer aktuell mit den Terminen

Immer aktuell mit den Terminen

Sie erhalten mit den Gemeindebriefen die neuesten, uns bekannten Termine. Manche Termine bleiben nicht aktuell oder neue kommen hinzu.

Um immer auf dem Laufenden zu sein und alle Veränderungen mitzubekommen, bitten wir Sie, folgende zwei Kanäle zu bedienen.

Homepage:

Wir sind im Internet zu finden unter:

www.augsburg-paul-gerhardt.de

Oder auch in der Nachbarschaft mit Göggingen und Haunstetten unter

evangelisch-augsburg-sued.mws11.de

Und als App auf ihrem Mobiltelefon.

Wie kommen Sie zu dieser App? - Bitte rufen sie diese Homepage auf und folgen der Anleitung:

<https://www.churchpool.com/de/appholen.html>

Bitte klicken Sie dabei die Gemeinden Paul-Gerhardt, Göggingen und Haunstetten an.

So haben Sie alles auf einem Blick

Registrieren



Kinoabend 2026 – 1. Einladung

Herzlich Willkommen im Jahr 2026. Auch heuer werden wir Ihnen wieder zwei Kinoabende bieten. Hoffentlich treffen wir mit unserer Wahl wieder den Geschmack vieler. Für den ersten Kinoabend haben wir uns den Film „Ich bin dann mal weg“ ausgesucht. Dieser handelt von folgendem Thema: Nach einem Zusammenbruch auf der Bühne wird dem Komiker und Entertainer Hape Kerkeling klar, dass er dringend eine Auszeit braucht. Er beschließt, auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu pilgern. Von dieser Reise erhofft er sich, so etwas wie einen Sinn in seinem Leben zu finden. Auf dem Weg trifft er weitere Pilger, die ihre eigenen Motive für die Reise haben und Hape helfen, durchzuhalten.

Hier die wichtigsten Daten:

Ort: Stephanus Kirche, Salomon-Idler-Str. 14, 86159 Augsburg

Datum: 17.04.2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 5,- € für Häppchen und Getränke

Begleiten Sie uns mit diesem Film auf eine kleine Reise. Wir freuen uns, Sie bei uns wieder begrüßen zu dürfen und unsere Tradition fortführen zu können. Für uns ist jeder Kinoabend ein wahres Vergnügen.

Bis bald

das Kinoabend-Team

Text: Linda Neueder



Ostergottesdienste 2026

Sehr herzlich laden wir Sie zu unseren Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag Abend und Ostersonntag in die Stephanus Kirche ein. Wir haben ein vielfältiges Angebot an Gottesdienstformen vorbereitet und hoffen, dass für jede und jeden etwas Ansprechendes dabei ist. Vom Osterfeuer bis zum gemeinsamen Essen und Trinken beim Tischabendmahl.

02.04.26 18.00 Uhr Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl

Wir feiern mit Diakonin Gabi Raunigk ein Tischabendmahl. Es wird gegessen und getrunken und Sie dürfen gerne mit einer vegetarischen Speise dazu beitragen. Wie immer gibt es Musik.

03.04.26 10.00 Uhr Karfreitag Gottesdienst mit Beicht- und Abendmahlsgottesdienst

Bitte keine Angst vor der Beichte! Wir sagen gemeinsam „Ja!“ zur Vergebung Gottes.

03.04.26 15.00 Uhr Karfreitag Liturgische Andacht zur Sterbestunde Jesu

04.04.26 20.00 Uhr Karsamstag Abendandacht mit Osterfeuer und Musik

Bei Sonnenuntergang beginnen wir mit unserem Gottesdienst und entzünden, wenn es dunkel, ist das Osterfeuer. Herzliche Einladung an alle beim Feuer beieinander zu bleiben, ein Getränk einzunehmen oder Marshmallows zu grillen

05.04.26 10.00 Uhr Ostersonntag Auferstehungsgottesdienst

Ein Familiengottesdienst für alle. Mit Bildern und Erzählungen zur Feier der Auferstehung Jesu Christi. Ob jung oder alt oder als Familie sind Sie herzlich willkommen.

APRIL

02.04.26 Donnerstag	18.00 Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Diakonin Gabi Raunigk und Diakon Armin Raunigk Gründonnerstag
03.04.26 Freitag	10.00 Stephanus	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Diakon Armin Raunigk Karfreitag
03.04.26 Freitag	15.00 Stephanus	Liturgische Andacht zur Sterbestunde Jesu Diakonin Gabi Raunigk Karfreitag
04.04.26 Samstag	20.00 Stephanus	Abendandacht mit Osterfeuer und Musik Pfarrer Rainer Piscalar Karsamstag
05.04.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Auferstehungsgottesdienst Pfarrer Rainer Piscalar Osterfest
12.04.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Themengottesdienst mit Abendmahl „Wasser ist Leben“ Pfarrer Rainer Piscalar
17.04.26 Freitag	19.00 Stephanus	Kinoabend „Ich bin dann mal weg“
19.04.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Themengottesdienst „Tiere und Pflanzen“ Diakonin Gabi Raunigk Misericordias Domini
21.04.26 Dienstag	19.30 Stephanus	KV-Sitzung
26.04.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakonin Gabi Raunigk Jubilate

MAI

03.05.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakon Thomas Pötschke Kantate
10.05.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Diakonin Gabi Raunigk Rogate
13.05.26 Mittwoch	19.30 Stephanus	KV-Sitzung
14.05.26 Donnerstag	10.00 Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rainer Piscalar Christi Himmelfahrt
17.05.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Rainer Piscalar Exaudi
21.05.26 Donnerstag	wird noch bekannt- gegeben	Tagesausflug der Gruppe Lebenslinien nach Murnau
24.05.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Rainer Piscalar Pfingstfest
31.05.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakonin Gabi Raunigk Trinitatis

JUNI

07.06.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Singgottesdienst N.N. 1. Sonntag nach Trinitatis
14.06.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rainer Piscalar 2. Sonntag nach Trinitatis
21.06.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakonin Gabi Raunigk 3. Sonntag nach Trinitatis
23.06.26 Dienstag	19.30 Stephanus	KV-Sitzung
25.06.26 Donnerstag	15.00 Stephanus	Lebenslinien „Ich und mein Leben“
28.06.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Rainer Piscalar 4. Sonntag nach Trinitatis

Alle Termine stets online dabei unter:

www.evangelische-termine.de



05.07.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Rainer Piscalar 5. Sonntag nach Trinitatis
10.07.26 Freitag	17.00 Am Eingang des Parkplatzes Sportanlage Süd	Picknickgottesdienst
12.07.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rainer Piscalar 6. Sonntag nach Trinitatis
17.07.26 Freitag	19.30 Stephanus	KV-Sitzung
19.07.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakonin Gabi Raunigk und Diakon Armin Raunigk 7. Sonntag nach Trinitatis
23.07.26 Donnerstag	15.00 Stephanus	Lebenslinien „Sommerpicknick“
26.07.26 Sonntag	10.00 Stephanus	Gottesdienst Diakonin Gabi Raunigk 8. Sonntag nach Trinitatis

Alle Termine stets online dabei unter:

www.evangelische-termine.de



Regelmäßige Veranstaltungen Stephanuskirche

Gottesdienste ausschließlich in Stephanus, jeden Sonntag um 10.00 Uhr, am 2. Sonntag mit Abendmahl.

Bitte achten Sie auf Aushänge in den Schaukästen

Chorprobe Univocalis: 2. und 4. Dienstag, 20.00–21.30 Uhr.

Chorprobe maranatha: Montag, 20.00–22.00 Uhr.

Lebenslinien: Letzter Donnerstag, 15.00–18.00 Uhr.

Krabbelgruppe: Donnerstag 09.00–10.30 Uhr.

Bibel im Gespräch: Einmal im Monat

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Augsburg Paul-Gerhardt

Verantwortlich: Pfr. Rainer Piscalar

Layout: Inessa Damm

Korrektur: Linda Neueder, Karl-Heinz Burger

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Bitte beachten Sie unsere Inserenten, die im Gemeindebrief werben.

Hinweis der Redaktion

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Sommer.

Beiträge bitte rechtzeitig einreichen per Mail an:

pfarramt.augsburg-paul-gerhardt@elkb.de - Vielen Dank.

Abschied vom und im Kindergarten

Das Thema Abschied ist in unserem Kindergarten jedes Jahr ein Thema. Nämlich dann, wenn wir die Vorschulkinder in die Schule verabschieden.

In diesem Jahr ist aber leider alles anders.

Wir müssen uns nicht nur von den Vorschulkindern verabschieden, sondern von allen Kindern, Eltern, Kolleginnen, dem Kindergarten und der Gemeinde. Am 31.08.2026 wird unser Kindergarten leider für immer geschlossen.

Ich arbeite seit mehr als 24 Jahren hier im Kindergarten. Viele Kolleginnen sind in all den Jahren gekommen und gegangen, zu ein paar ehemaligen Kolleginnen habe ich auch noch Kontakt. Einige Kolleginnen sind aber auch geblieben und so wurden wir über die lange Zeit ein wunderbares Kernteam, das hier viel gemeinsam gestaltet und erlebt hat.

Wie viele Kindergenerationen seit 1964 in unserem Kindergarten bis zur Schule begleitet wurden, kann man nicht mehr zählen. Genauso die vielen Erlebnisse, Ausflüge, Aktionen, Feste und Projekte.

Ausflüge in den Zoo, zur Feuerwehr, in den Botanischen Garten, zur Zahnputzstube, zur Stadtparkasse oder zur Stadtbücherei.

Aktionen rund um Erntedank, den Kinderbibeltag, Advent, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern und vieles mehr.

Besuche vom Zirkus, von der Polizei, von Theaterstücken, von Herr Raunig als Imker und vom Nikolaus. Und plötzlich stand auch mal ein Dino in unserem Garten!

Gartenaktionen, Laternen und Schultüten basteln mit den Eltern.

Faschingsfeiern, Maifeste, Sommerfeste, Adventsfeiern und vieles mehr haben die Kinder, die Eltern und das Team immer wieder begeistert.

Bis zum Sommer erwarten uns auch nochmal ein paar dieser Aktionen. Wir werden die Zeit mit den Kindern genießen, so gut wir es können und damit auch Erinnerungen schaffen.

So wird der Osterhase vielleicht vorbei hoppeln und wir in unserer ev. Paul-Gerhardt-Kirche ein letztes Mal Ostern feiern. Im Mai kommt Herr Raunigk und erzählt uns viel über seine Bienen, zudem wird das Kladderadatsch Theater uns mit einem Theaterstück begeistern.

Wir planen einen Ausflug in den Zoo, werden bei der Knaxiade unsere Sportolympiade durchführen, Eis essen gehen und mit den Vorschulkindern ein paar extra Ausflüge machen.

Am 10. Juli 2026 findet unser Sommerfest statt, Beginn um 15 Uhr. Diesmal als Picknickfest – jeder bringt Essen und Trinken selbst mit! Die Kinder singen und tanzen, es gibt Spielangebote und wir verbringen ein letztes Mal eine schöne Zeit miteinander, bevor wir uns verabschieden müssen.

Ich bedanke mich bei der Gemeinde, bei Herrn Pfarrer Rainer Piscalar, beim Kirchenvorstand, den Eltern und Kindern und natürlich bei meinem tollen Team für die vielen, schönen Jahre hier im ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten!

Liebe Gemeinde, das ganze Team des ev. Paul-Gerhardt-Kindergartens wünscht Ihnen von Herzen alles Gute und vielleicht sieht man sich doch noch einmal wieder!

Ihre Martina Vitzthum (Leitung)

Kindermund:

Was ist dein Lieblingseis? „Schwarzes Tellereis“ (Stracciatella).

Wie heißt denn dein Geschwisterchen im Bauch? „Banane!“

„Du hast mich lustig gemacht!“ (zum Lachen gebracht)

„Ich will in die Baumecke“ (statt Bauecke, weil da eine große Pflanze steht)

Ein Bild im Faschingskatalog mit einer Krawatte. „Der trägt eine Kwaratte!“

„Ich höre nichts, weil ich Wasser hinter dem Ohr habe.“

„Ich mag kein Wasser, ich bin kein Wasserkind“ beim plantschen im Wasser.

„Das Karatebaby ist ausgezogen.“ (Puppe die einen weißen Stoffkörper hat)

Als was kommst du verkleidet? „Als Katzen Fleder Flaus“.

Kind läuft fröhlich die Treppe runter „Ich laufe gerade durch den heiligen Geist“.

„Draußen ist alles orange durch den Sarara Saub.“ (Sahara Staub)

„Da ist ein Babingo.“ (Flamingo)

Auf die Frage, welche Laterne das Kind gerne haben möchte, zeigt es auf die mit den bunten Punkten und sagt: „Die Kreislige.“

Kind kommt zur Erzieherin und sagt. „Ich habe einen Speck in der Hand!“ (einen Spelter)



Wir sagen Danke...

an unsere Mitarbeiterinnen, die viele Jahre treu und zuverlässig in unserem Paul-Gerhardt-Kindergarten gearbeitet haben. 33 Jahre und 25 Jahre sind an Dienstzeit die längste Dauer in unserer Einrichtung. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Verbundenheit zu unserem Kindergarten sehr, sehr groß war und ist.

Diese Zeit geht nun leider zu Ende. Wir alle bedauern dies sehr. Wir danken allen Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit mit den Kindern. Erzieherin und Kinderpflegerin ist nicht nur ein Job. Man kann diese wichtige Aufgabe nur mit Seele und Herz ausüben und nicht zuletzt auch mit Zuneigung und Liebe für die anvertrauten Kinder. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Ihnen allen eine von Gott behütete Zeit.

Der Kirchenvorstand der Paul-Gerhardt-Gemeinde









Der Kirchenvorstand in Aktion

Wussten Sie, dass der Kirchenvorstand einen kleinen Bauausschuss hat? Dieser besteht aus einer kleinen Gruppe von Kirchenvorstandsmitgliedern und versucht, die baulichen Angelegenheiten innerhalb unserer Gemeinde im Rahmen unserer finanziellen und fachlichen Möglichkeiten zu regeln. Nachdem beschlossen wurde, dass das Gemeindezentrum im Hochfeld in naher Zukunft wegfallen wird, hat sich dieses Gremium nun darauf verständigt, bereits jetzt schon das Augenmerk auf die Stephanuskirche und deren Räumlichkeiten zu legen. Deutlich wurde dies, als 2025 das Sekretariat bereits in das Gebäude im Univiertel verlegt wurde. Ein



wunderschöner Büroraum ist dort für unsere fleißigen Hauptamtlichen entstanden.

Doch es sollte nicht nur bei dieser Neuerung allein bleiben. Kurzerhand wurde beschlossen, dass auch wir vom Kirchenvorstand direkt Hand anlegen. Wie das aussah? Am 22.11.2025 haben wir die Decke und alle Wände im Foyer neu gestrichen sowie die Türen ordentlich geputzt. Auch wenn beide Maßnahmen für manche als nicht besonders beeindruckend erachtet werden, ist es für uns eine Wohltat. Das Foyer erscheint nun wieder in einem neuen Glanz, alles strahlt hell, die Lampen wirken nun modern und stilvoll. Auch die gemeinsame Arbeit hat Spaß gemacht. An

dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Helfer, die nicht im Kirchenvorstand sind, jedoch so lieb waren und uns unterstützt haben, sodass wir die Arbeiten gut aufteilen konnten.

Wie man erkennen kann, hat die Umstrukturierung unserer Gemeinde tatsächlich einen positiven Effekt ausgelöst. Wir möchten diesen Tatendrang beibehalten und jedes Jahr mit kleinen, aber feinen baulichen und auch anderen Maßnahmen die Stephanuskirche wieder aufhübschen. Schauen wir mal, was wir 2026 alles gemeinsam in die Wege leiten und zustande bringen können. Ein paar Ideen sind schon vorhanden.

Ihr Kirchenvorstandsmitglied
Linda Neueder



Bilder: Linda Neueder

Lach am Lech bei den Senioren von St. Ulrich



Traditionen dürfen nicht gebrochen werden, deshalb feiern wir, die Senioren von den Lebenslinien, jedes Jahr Fasching mit den Senioren von St. Ulrich.

Der lustige Nachmittag wurde mit einem Glas Sekt begonnen, danach gab es Kaffee mit Krapfen, Kuchen und Butterbrezen. Ein recht abwechslungsreiches Programm unterhielt uns dann fast zwei Stunden. Ein lustiger Sketsch mit lauter Versprechern, eine super Bauchrednerin, ein amüsanter Wortspiel, Stuhltanz, Mitmachreim, viele fröhliche Lieder mit Gitarrenbegleitung und zu guter Letzt noch eine schwungvolle Polonaise, dies alles waren die Attraktionen.

Die Gäste sind immer wieder begeistert





von dem sehr unterhaltsamen Nachmittag, alle machen bei den Einlagen ganz aktiv mit und auch beim Verkleiden wird nicht gespart.



Schön, dass es solche Traditionen noch gibt, ein herzliches Dankeschön an St. Ulrich und der nächste Fasching kommt bestimmt.

Ihre Pia Neueder von den Lebenslinien

Bilder: Pia Neueder



Bewahrung der Schöpfung

Vor der Stephanuskirche liegt eine Wiese. Für so manchen ist es eine Wildnis und jene hätten lieber einen gepflegten Wimbledon-Rasen. Wenn man genau hinschaut, sieht man aber ein kleines Paradies-Gärtchen.

Seit Jahren kümmert sich eine Schar um Dr. Peter Roth um diese Wiese. Ein kleiner Teich ist entstanden. In den Gehölzen wohnen zahlreiche Tiere und somit auch Futter für viele Vogelarten. Ein Hase wohnte letztes Jahr in der Heckenrose. Wildbienen bestäuben nicht nur auf dieser Wiese die Blumen. Diese „Wildnis“ ist ein kleines Paradies mitten in der Stadt und schützt die Vielfalt der Pflanzen und Insektenwelt. Im Sommer zeigen wir Bilder neben dem Haupteingang der Stephanuskirche, welche Raritäten hier wachsen, und was fliegt und kriecht auf unserer Wiese.

Diese Ausstellung wollen wir eröffnen mit 2 Gottesdiensten nach Ostern

12.04.2026 „Wo Wasser ist, da blüht auch was“ mit Pfarrer Piscalar

19.04.2026 „Tiere auf der Wiese, die kaum einer kennt“ mit Diakonin Gabi Raunigk

Wer sich der Fürsorge dieser Wiese anschließen möchte, wende sich bitte ans Pfarrbüro. Wir leiten Ihre Mail weiter.



Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht

**Jemand sollte
was gegen
Hunger tun.
Moment mal,
Du bist ja
jemand.**

**Schreib die Welt nicht ab.
Schreib sie um!**

Brot
für die Welt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat in ihm die Auferstehung fest. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Wie der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCHE heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mahn von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren Benjamin (20) erscheint ... die Deutsche Wg als einen Konzern (A5) WkNr.: 2722/00100-10 0410 E-Mail: abo@bells-benjamin.de

Wilhelm-März-Str. 1 · 86356 Neusäß-Ottmarshausen
Filiale: Zugspitzstr. 102 · 86163 Augsburg-Hochzoll

Wir bringen Stein in Form

Einfassungen
Fassaden
Küchenplatten
Grabmale
Terrassen
Brunnen
Fußböden

Quellsteine
Grabanlagen
Steinmöbel
Schriften
Bäder
Steintreppen
Skulpturen

Zubehör

HUBER
Steinmetz

Die erste Adresse für
eine riesige Auswahl
auf über
5500 m²!



Edle Badkonzepte

Hochwertige Küchen

Einzigartige Quellsteine & Brunnen

Telefon 0821-4861700 · www.steinmetz-huber.de

Hirblinger Str. 38 · 86154 Augsburg · am Nordfriedhof
Zugspitzstr. 102 · 86163 Augsburg · am Neuen Ostfriedhof
Haunstetter Str. 24 · 86161 Augsburg · am Prot. Friedhof
Wilhelm-März-Str. 1 · 86356 Neusäß - Ottmarshausen



Unsere Erfahrung – Ihr Vertrauen

Bestattungsdienst in Schwaben

Bestattung | Grabgestaltung | Grabpflege

Telefon 0821-5895450
www.bestattungsdienst-schwaben.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Augsburg – Paul-Gerhardt

Gemeindezentrum	Stephanus-Kirche, Salomon-Idler-Str. 14
Pfarramt	Inessa Damm, Salomon-Idler-Str.14, 86159 Augsburg Tel.: 0821-589 40 84 Pfarramt.Augsburg-Paul-Gerhardt@elkb.de Dienstag und Mittwoch 09.00 – 11.30
Internet	www.augsburg-paul-gerhardt.de
Pfarrer	Pfr. Rainer Piscalar, Salomon-Idler-Str. 14 Tel.: 0821-577 312 rainer.piscalar@elkb.de Gesprächstermine nach Vereinbarung Diakonin Gabi Raunigk, Salomon-Idler-Str. 14 Mobil: 0176-55 22 24 18 gabi.raunigk@elkb.de Gesprächstermine nach Vereinbarung
Vertrauensleute des Kirchenvorstands	Annette Held
Kindergarten	Leitung: Martina Vitzthum, Von-Parseval-Str. 42 Tel.: 0821-571 239; kiga.Augsburg-Paul-Gerhardt@elkb.de
Ökumen. Sozialstation	Georg-Käb-Platz 2, 86179 Augsburg Tel.: 0821-81 22 81
Haunstetten, Univiertel	24h-Pflegenotruf, Tel.: 0821-19 215
Hochfeld	Telefonseelsorge, Tel.: 0800-111 0 111
Spendenkonto Paul-Gerhardt	IBAN: DE91 7205 0000 0810 6104 77
Spendenkonto Ökumen. Sozialstation	IBAN: DE30 7209 0000 0004 6471 90